

Andreaswerk hat eine Königin

Monika Täuber setzt sich beim Kleinen Schützenfest in Vechta durch

■ Für Werkstattleiter Bernard Dalinghaus war es das Abschiedsfest.

Vechta. Das Andreaswerk hat eine neue Schützenkönigin: Mit dem neunten Schuss holte Monika Täuber kürzlich den Adler von der Stange. Zum 28. Mal hatte der Bürgerschützenverein Vechta (BSV) das „Kleine Schützenfest“ für Beschäftigte der Werkstatt für Menschen mit Behinderung (WfbM) des Andreaswerkes ausgerichtet.

Der Gottesdienst mit Pater Sebastian Hackmann im Marienhain wurde von der Gruppe „Aufbruch aus Lohne“ begleitet. Angeführt von der Zitadellengarde zogen das Bürgerschützenkönigspaar Norbert Wieferig und Nicole Gäking, BSV-Präsident Bernard Inhestern gemeinsam mit dem Andreaswerks-Schützenkönig 2010, Mike Fitzner, und allen Teilnehmern zur Andreaswerk-Zentrale. Hier stärkten sich die Festteilnehmer an der vom BSV gespendeten Kaffeetafel.

Für Werkstattleiter Bernard Dalinghaus, der das Fest von Anfang an mit Ideengeber Walter Thie vom BSV organisiert hat, bildete das 28. Schützenfest auch ein Abschiedsfest. Bernard



Walter Thie, BSV-Königspaar Nicole Gäking und Norbert II. Wieferig, Andreaswerk-Königin Monika Täuber, Bernard Dalinghaus und Bernard Inhestern.
Bild: Privat

Dalinghaus geht nun in den Ruhestand. Zur Erinnerung enthüllte der aktive Schütze eine Königsgalerie mit einem von Waldemar Krause ehrenamtlich gestalteten, zwei Meter breiten Schild in Form einer Krone.

Beim Wettbewerb mit der Armbrust auf dem Sportplatz des Andreaswerkes errangen dann folgende Schützen die In-

signien: Den Reichsapfel schoss Bernhard Heine, die Krone Horst Ruppelt, Angelika Drescher holte das Zepter, Thomas Senkstake den rechten Flügel und Alexander Schulte den linken. Über die rechte Kralle freute sich Gisela Büscherhoff, die linke Kralle holte Carla Schumacher. Monika Täuber schoss den Stoß.

„Wenn alle so mit anpacken, kann jedes Fest gelingen“, bedankte sich Walter Thie bei allen Beteiligten. Die Bürgerschützen setzen mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit gesellschaftliche Teilhabe seit vielen Jahren selbstverständlich um. „Die Kooperation des BSV mit dem Andreaswerk geht weiter“, betonte BSV-Präsident Bernard Inhestern.